

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 23. Februar 1918, nachmittags 2 Uhr.

Werke von Joh. Seb. Bach

(1685—1750).

1. „O Lamm Gottes unschuldig“, Choralbearbeitung für Orgel.

(Peters, Bd. VII.)

2. Zwei Lieder für Chor aus Schemellis Gesangbuch.

Veröffentlichungen der Neuen Bachgesellschaft, Jahrg. I, Heft 2.

- a) „Jesu, deine Liebeswunden“.

Jesu, deine Liebeswunden,
Deine Angst und Todespein
Haben mich so hoch verbunden,
Daß ich kann beständig sein!

(Solostimmen) Will mich jedermann verlassen,
Soll ich mich nicht mehr erfreu'n,
Will mein Fleisch und Blut mich hassen,
Will ich doch beständig sein!

Will der Tod das Herze brechen,
Senkt man mich ins Grab hinein,
Soll mein' Seel' doch immer sprechen:
Dir will ich beständig sein!

- b) „Lasset uns mit Jesu ziehen“.

Lasset uns mit Jesu ziehen,
Seinem Vorbild folgen nach,
In der Welt der Welt entfliehen
Auf der Bahn, die er uns brach;
Immerfort zum Himmel reisen,
Irdisch, doch schon himmlisch sein,
Glauben recht und leben rein,
In der Lieb' den Glauben weisen.
Treuer Jesu, bleib' bei mir,
Gehe vor, ich folge dir!

Lasset uns mit Jesu leiden,
Seinem Vorbild werden gleich;
Nach dem Leiden folgen Freuden,
Armut hier macht dorten reich;
Tränensaat die erntet Lachen,
Hoffnung tröstet mit Geduld;
Es kann leichtlich Gottes Huld
Aus dem Regen Sonne machen.
Jesu, hier leid' ich mit dir,
Dort teil' deine Freud' mit mir!

S. v. Birken († 1681).

3. „Ich folge dir gleichfalls“, Arie für Sopran aus der „Johannis-
passion“.

Ich folge dir gleichfalls, mein Heiland, mit Freuden,
Und lasse dich nicht, mein Leben, mein Licht.
Mein sehnlicher Lauf hört eher nicht auf,
Bis daß du mich lehrest, geduldig zu leiden.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 79, V. 1 (Mel. Straßburg, 1525).

Mel.: An Wasserflüssen Babylon.

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
Der Welt und ihrer Kinder;
Es geht und büßet in Geduld
Die Sünden aller Sünder.
Es geht dahin, wird matt und krank,
Ergibt sich auf die Würgerbant,
Entzieht sich allen Freuden,
Es nimmt auf sich Schmach, Hohn und Spott,
Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod,
Und spricht: Ich will's gern leiden.

Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. „**Ich laß dich nicht!**“ Lied für eine Singstimme mit Orgel a. d. Schemellischen Gesangbuche.

Ich laß dich nicht, du mußt mein Jesus bleiben!
Will herbe Not, Welt, Höll' und Tod
Mich aus dem Feld beständ'ger Treue treiben?
Nur her, ich halte mich, mein starker Held, an dich;
Hör', was die Seele spricht: du mußt mein Jesus bleiben;
Ich laß dich nicht, ich laß dich nicht!
Ich laß dich nicht, auch in dem Schoß der Freude,
Denn wenn ich mich seh' ohne dich,
So ist die Lust mir eine Vermutweide.
Mir graut vor ihrer Kost, wenn nicht vor' deinem Trost
Mein Herz durchsüßet spricht auch in dem Schoß der Freude;
Ich laß dich nicht, ich laß dich nicht!
Ich laß dich nicht, mein Gott, mein Herr, mein Leben!
Mich reißt das Grab von dir nicht ab,
Der du dich hast für mich in' Tod gegeben.
Du starbst aus Liebe mir; ich sag' in Liebe dir,
Auch wenn mein Herz zerbricht: Mein Gott, mein Herr, mein Leben,
Ich laß dich nicht, ich laß dich nicht!

W. Chr. Deßler, 1660—1722.

6. „**Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!**“ Choral-Motette für Doppelchor.*)

Ich lasse dich nicht, du segnest
mich denn, mein Jesu!

(Psalm 33, 26.)

Weil du mein Gott und Vater bist,
So weiß ich, daß mich nie vergißt
Dein väterliches Herz.
Ich, Staub und Erde, habe hier
Ja keinen Trost als nur bei dir!

Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,
Daß ich aus deinem Worte weiß,
Was ewig selig macht!
Sib, daß ich nun auch fest und treu
In diesem meinem Glauben sei!

*) Echtheit nicht sicher verbürgt.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fräulein Susanne Mittasch (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Jesu, deine Liebeswunden“, von Seb. Bach.